

Tanja Schmidt, Dorothea Voss\*

## **Arbeitsmarkt- und geschlechtsdifferenzielle Einflussfaktoren für die Ausübung einer geringfügigen Nebenbeschäftigung\*\***

**Zusammenfassung** – Seit einiger Zeit ist eine Zunahme der geringfügigen Nebenbeschäftigung zu beobachten. Damit stellt sich die Frage nach den Bestimmungsgründen für die Ausübung dieser so genannten Neben-Minijobs. In diesem Beitrag wird auf der Basis eines hybriden Panelmodells mit Daten des sozio-ökonomischen Panels untersucht, inwiefern arbeitsmarkt- und geschlechtsdifferenzielle Einflussfaktoren die Ausübung von Neben-Minijobs erklären können. Die Analysen zeigen, dass die Branche und die Arbeitszeit der Haupttätigkeit einen starken Einfluss darauf haben, ob ein Neben-Minijob ausgeübt wird. Auch der Haushaltskontext, modelliert durch den Familienstand, das individuelle und das Haushaltseinkommen erklärt die Ausübung von Neben-Minijobs. Insgesamt wird deutlich, dass sich das Muster der Beweggründe für die Aufnahme eines Neben-Minijobs zwischen Frauen und Männern deutlich unterscheidet. Daher liefern die Analysen weiteren Aufschluss über die geschlechtsspezifische Strukturierung des Arbeitsmarktgeschehens in Deutschland.

### **The influence of labour market and gender-related factors on marginal employment**

**Abstract** – With the increase in marginal employment, questions remain as to the determinants of these so-called mini-jobs. Using a hybrid panel model, labour market factors as well as gender and household-related factors were examined for men and women using data from the German Socio-Economic Panel. The analysis shows that the rise in marginal secondary jobs is firstly driven by the sector and working time of the first job. Marital status and individual and household income also appear to be crucial factors for performing a marginal secondary job. Overall, the data shows that the rationale for performing a marginal secondary job for women and men differs significantly. Our analysis therefore provides further information on gender segregation patterns in the German labour market.

**Key words:** labour market, gender, atypical employment, household, wages, working time (JEL: J16, J21, J22, J42)

---

\* Dr. Tanja Schmidt, Jg. 1966, Sozialforscherin in Schmidt-Sozialforschung, Berlin, Mahlower Str. 23/24, D – 12049 Berlin. E-Mail: kontakt@schmidt-sozialforschung.de.

Dr. Dorothea Voss, Jg. 1968, Leiterin des Referats „Zukunft des Wohlfahrtsstaats“ der Abteilung Forschungsförderung in der Hans-Böckler-Stiftung, Hans-Böckler-Str. 39, D – 40476 Düsseldorf. E-Mail: Dorothea-Voss@boeckler.de.

\*\* Artikel eingegangen: 28.6.2013  
revidierte Fassung akzeptiert nach doppelt-blindem Begutachtungsverfahren: 16.1.2014.